



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Bureau de l'intégration des migrant-e-s  
et de la prévention du racisme IMR  
Fachstelle für die Integration der MigrantInnen  
und für Rassismusprävention IMR

Grand-Rue 26, 1700 Fribourg

T +41 26 305 14 85, F +41 26 305 14 08  
[www.fr.ch/integration](http://www.fr.ch/integration)

Ausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus»

Angebot für Freiburger Schulen der Sekundarstufen I und II

**NOUS ET LES AUTRES**  
DES PRÉJUGÉS AU RACISME

**WIR UND DIE ANDERN**  
VOM VORURTEIL ZUM RASSISMUS

**MUSEE D'ART  
ET D'HISTOIRE  
FRIBOURG  
MUSEOSCOPE**

Semaine  
contre  
le racisme  
2021  
Woche  
gegen  
Rassismus  
Fribourg/Freiburg



MUSÉE  
DE L'HOMME



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

## 1. Einführung

---

Was ist Rassismus? Wie zeigt er sich? Wie ist er entstanden? Was sagt die Wissenschaft dazu? Weshalb dauert der Rassismus weiter an, obwohl es Fortschritte gab und die Gleichheit aller vor dem Gesetz eingeführt wurde? Weshalb gibt es Demonstrationen gegen strukturellen Rassismus? Wie kann ich mich gegen Rassismus wehren?

Diese Fragen werden in der Ausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus» behandelt. Die Ausstellung wurde 2017 vom Pariser Muséum national d'Histoire naturelle, Standort Musée de l'Homme, konzipiert und von der Fachstelle für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention IMR an die Schweizer Gegebenheiten angepasst. Die Ausstellung bietet Gelegenheit, rassistische Mechanismen aufzudecken, sie in ihrer Komplexität zu erfassen und sich Werkzeuge anzueignen, um dagegen vorzugehen.

Die Ausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus» wurde ein erstes Mal im Frühling 2022 im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg MAHF gezeigt. Die vielen Besuche von Schulklassen und die positiven Rückmeldungen der Freiburger Lehrkräfte haben der IMR bestätigt, dass die Ausstellung für die Schule, für die Kinder und Jugendlichen und auch für die Fachpersonen nützlich und aktuell ist.

Parallel wurde die Ausstellung den Freiburger Schulen der Sekundarstufe I und II in gekürzter Form als Wanderausstellung angeboten. Von 2021–2024 wurde sie in den Orientierungsschulen von Murten und Tafers, in der OS Jolimont und Bulle, in der DOSF, im Kollegium des Südens in Bulle und am interkantonalen Gymnasium in Payerne gezeigt. Aufgrund des steten Interesses, verlängert die IMR die Wanderausstellung bis 2026 und lädt die übrigen Freiburger Schulen ein, die Ausstellung auch bei sich zu zeigen.

## 2. Themen der Ausstellung und Bezug zum LP21

---

Die Wanderausstellung besteht aus vier Teilen:

### Teil 1: Wie funktioniert Rassismus?

Die rassistischen Mechanismen werden auf individueller und kollektiver Ebene erklärt, indem die Kernkonzepte Kategorisierung, Hierarchisierung, Reduktion und Vorurteile definiert und im Kontext erläutert werden.

### Teil 2: Wie entwickelte sich der Rassismus im Verlauf der Geschichte?

Historisch gesehen wurde der Begriff «Rasse» in Europa erfunden. Er diente dazu, die europäische Herrschaft (Kolonialisierung, Sklaverei, Völkermord) über Menschengruppen, die als minderwertig galten, zu rechtfertigen. Diese Vergangenheit prägt unsere Vorstellungen bis heute.

### Teil 3: Was sagt die Wissenschaft?

Bis ins 20. Jahrhundert trugen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu bei, Rassismus zu rechtfertigen. Sie verstärkten mit ihren Theorien Ungleichheiten und Diskriminierung. Mittlerweile hat auch die Genetik bewiesen, dass es im biologischen Sinne keine «Menschenrassen» gibt, doch der Begriff wird als soziales Konstrukt weiterverwendet.

## Teil 4: Wo stehen wir heute?

Obwohl Rassismus schon lange bekämpft wird, existiert er noch heute. Er betrifft die individuelle und die strukturelle Ebene und nimmt verschiedene Formen an wie zum Beispiel Beschimpfungen, Klischees, Diskriminierungen beim Zugang zu Bildung, Arbeit, Wohnraum oder Gesundheitsversorgung. Dieser Teil der Ausstellung bietet Raum für Erfahrungsberichte, einen Film und Fotos von Akteurinnen und Akteuren, die sich in der Rassismusbekämpfung engagieren.

Die Themen fügen sich in die Bereiche **Ethik, Religionen, Gemeinschaft und Bildung für nachhaltige Entwicklung des LP21** ein und fördern **überfachliche Kompetenzen** (personale und soziale Kompetenzen). Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 11 des pädagogischen Begleitmaterials<sup>1</sup>.

## 3. Ausstellungsbesuche

---

Um den Lern- und Sensibilisierungseffekt zu optimieren, schlagen wir Ausstellungsbesuche von 90 Minuten wie folgt vor:

- > Die Lehrpersonen besuchen die Ausstellung im Rahmen einer Sensibilisierungsveranstaltung;
- > Die Klassen besuchen die Ausstellung mit einer Lehrperson sowie einer externen Kulturvermittlerin oder einem externen Kulturvermittler (siehe Seite 10 im pädagogischen Dossier).

Als Ergänzung zum Ausstellungsbesuch stellt die IMR **pädagogisches Begleitmaterial** für die Lehrpersonen und ein **Entdeckungsheft** zur Verfügung, das die Schülerinnen und Schüler während des Besuchs und danach konsultieren können.

## 4. Ausstellungsmaterial

---

Die Ausstellung ist zweisprachig und besteht aus Plakaten und audiovisuellen Inhalten. Sie umfasst insgesamt:

- > 17 Plakate (1 m breit und 2 m hoch)
- > 3 Videodateien, in MP4-Format

Die entsprechenden Inhalte können bei der Fachstelle zur Ansicht angefragt werden.

## 5. Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen IMR und Schule

---

Angebot der IMR:

- > Plakate in Form von «Roll-ups» und audiovisuelle Inhalte;
- > Aufbau der Ausstellung;

---

<sup>1</sup> Dieses Begleitmaterial wurde im Hinblick auf die Ausstellung im MAHF erarbeitet und vom Programm „Kultur und Schule“ unterstützt.

- > Pädagogisches Begleitmaterial: gedruckte Entdeckungshefte für die Schüler/innen, pädagogisches Begleitmaterial für die Lehrpersonen;
- > Führungen durch Kulturvermittlerinnen und -vermittler;
- > Schulung von Kulturvermittlerinnen/-vermittler.

Beitrag der Schule:

- > Geeigneter und wenn möglich überwachter Raum (30–100 m<sup>2</sup>);
- > Multimedia-Material zur Vorführung der Filme<sup>2</sup>;
- > Interne Planung der Organisation der Führungen (in Zusammenarbeit mit der IMR).

## 6. Verfügbarkeit der Ausstellung

---

Die IMR verfügt bis Ende Kalenderjahr 2026 über die Rechte an der vollständigen Ausstellung. Bis heute wurde sie bereits im MAHF, der OS Murten, der OS Tifers, der OS Jolimont, der OS Bulle, der DOSF, im Kollegium des Südens in Bulle sowie dem interkantonalen Gymnasium Payernes gezeigt. Die IMR bietet Ihnen die Ausstellung für den folgenden Zeitraum an:

- > Januar 25 – Dezember 2026

Wir empfehlen eine Dauer von **mindestens einem Monat**.

---

<sup>2</sup> Multimedia-Material kann im Dokumentationszentrum der PH Freiburg ausgeliehen werden (grundsätzlich einen Monat): <https://www.phfr.ch/mi/multimedia-elearning>